

Protokoll der Bezirksversammlung der Imker des Bezirkes Landeck, am 2. Jänner 2010, im Hotel Sonne in Landeck

Eröffnung und Begrüßung:

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter begrüßt die anwesenden Imkerinnen und Imker und folgende Ehrengäste:

Josef Bramböck, Präsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol
Hans Trenkwalder, Ehrenpräsident des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol
Dr. Peter Kammerlander, Bezirksveterinär
DI Andrä Neururer, Sekretär der Landwirtschaftskammer im Bezirk Landeck
IM Marcel Klotz, Bezirksobmann des Bezirkes Imst

Entschuldigt haben sich:

Johann Weiskopf, Ehrenbezirksobmann des Bezirkes Landeck
Stefan Juen, Obmann des BZV See/Paznaun
Edmund Walser, Obmann des BZV Ischgl

Für die Rundschau schreibt Verena Kammerlander, für den Blickpunkt Herbert Tiefenbacher.

In einer **Gedenkminute** wird des im vergangenen Jahr verstorbenen Imkers Alois Theiner, Ehrenobmann des BZV Zams, gedacht.

Schriftführer Norbert Prantner verliest das **Protokoll der Bezirksversammlung, vom 3. Jänner 2009**. Thomas Weiskopf bittet um Einfügung seiner Äußerungen unter Allfälligem bei der JHV 2009.

Bezirksobmann WL Herbert Schlatter beginnt seinen Vortrag – grafisch untermalt durch eine Powerpoint-Präsentation – mit einigen statistischen Zahlen: Die **Zahl der Imker** sank im Jahr 2009 um 5 Bienenzüchter auf 299, im Vergleich zum Vorjahr war aber ein Anstieg der **Zahl der betreuten Völker** um 45 auf 3580 zu verzeichnen. Die durchschnittliche Völkerzahl pro Imker stieg also erfreulicherweise geringfügig an.

Es folgt ein Rückblick auf **Wetter und Trachtverlauf** im vergangenen Imkerjahr: Im Herbst 2008 fiel bereits im November der erste Schnee. Es blieb den ganzen Winter über kalt. Im Frühjahr 2009 war die Volksentwicklung zögerlich, ab Mai bis Mitte Juni stiegen die Temperaturen an. Dies führte zu einer traumhaften Volksentwicklung – in Tallagen konnte eine gute Honigernte, vorwiegend von einer frühen Waldtracht, verzeichnet werden. Im Alpenrosengebiet erbrachten die vielen Blüten infolge des regnerischen Wetters ab Ende Juni und im Juli - von einigen wetterbegünstigten Hochlagen abgesehen - einen sehr geringen Ertrag. Im August 2009 war die Herbstbehandlung gegen die Varroa gut möglich und das trockene schöne Wetter im Herbst setzte sich ohne ergiebige Schneefälle bis zur Bezirksversammlung am 2. Jänner 2010 fort.

BO Herbert Schlatter besuchte im Vorjahr 3 JHV im Bezirk sowie 2 Vorstands- und eine Aufsichtsratssitzung des LVB und der Imker Genossenschaft. Bei der JHV des Landesverbandes übernahm Norbert Prantner das Amt des Aufsichtsratsmitglieds von BO Herbert Schlatter. Das Jahr 2009 war ein sehr ruhiges Imkerjahr mit einem leichten Rückgang der Völkerausfälle infolge Varroose, Viren- und Bakterienbefall. Der Streptomycin-Einsatz durch einen Obstbauern in Prutz war unproblematisch. Die Honiguntersuchung erbrachte keinerlei Rückstände.

An der Imkerschule Imst wurde von den beiden Varroa-Referenten der Bezirke Landeck und Imst, BO Marcel Klotz und IM Martin Ennemoser, wie in den Vorjahren in zwei aufbauenden Kursen die **Varroabehandlung theoretisch und praktisch** erklärt und durchgeführt.

Das Projekt **Imker in der Schule** wurde ebenfalls erfolgreich fortgesetzt. Die Einladung erfolgte wieder über den Herrn Bezirksschulinspektor Josef Siegele. In 25 Einheiten (15 Klassenbesuchen und

zwei Besuchen im Übungskindergarten Zams) wurden den Kindern, Schülerinnen und Schülern die faszinierende Welt der Honigbiene und die Tätigkeiten der Imkerinnen und Imker anschaulich vorgestellt. Diese Aktion wurde wie in den Vorjahren von der Tiroler Landwirtschaftskammer und vom Landesverband für Bienenzucht unterstützt. Anlässlich der JHV 2010 übergibt Präsident Bramböck dem Imkerbezirk Landeck 15 Bienenschleier für Kinder, welche die Veranstalter von Kinderbesuchen am Bienenstand beim BO ausleihen können.

Auch das **Zuchtjahr** war recht erfolgreich. Im Jahr 2009 wurden im Hinterautal 481 Königinnen der Rasse Mellifera aufgeführt, im Gaistal 1615 Königinnen der Rasse Carnica.

Zum **Tag des offenen Bienenstockes**, am 26. April 2009, fanden in Fließ und Flirsch Veranstaltungen statt. Aufgrund des frühen Termins und des regnerischen, kalten Wetters konnten die Besucher keine offenen Bienenvölker besichtigen, jedoch einer Schleuderung beiwohnen und Informationen über imkerliche Geräte und Einrichtungen einholen. Im heurigen Jahr wird der Tag des offenen Bienenstockes österreichweit am Sonntag, den 16. Mai veranstaltet.

BO Herbert Schlatter lässt anhand von einigen Dias den **Bezirksimkerausflug nach Weerberg** revué passieren. Knapp mehr als 40 Imkerinnen und Imker nahmen an der Exkursion zum Bienenstand der Familie Sponring in Weerberg teil. Alois Sponrig, seine Gattin und Söhne zeigten ihren sehenswerten, top-modernen Imkerbetrieb und stellten anschließend - begleitet von der Musik der beiden Bertls - Getränke in der blitzblanken Werkstatt zur Verfügung. Nach dem Mittagessen beim Schwannerwirt brachte uns der Schlosszug zum Schloss Tratzberg und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in einer lehrreichen Führung die interessanten Bauwerke und Exponate des 16. Jahrhunderts kennen lernen. Bei Kuchen und Kaffee wurde dem bewährten Bezirksobmann Herbert Schlatter das Silberne Verdienstzeichen des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol samt Ehrenurkunde überreicht.

Termine: Am 27. März 2010 findet die diesjährige JHV des Landesverbandes für Bienenzucht mit Neuwahlen und die Versammlung der Tiroler Imkergenossenschaft statt. In der Karwoche werden neue Wanderlehrerinnen und Wanderlehrer ausgebildet; WL Norbert Prantner wird im Anschluss an den Vortrag des Präsidenten davon berichten.

Herzlich bedankt sich der Bezirksobmann beim Präsidenten des Landesverbandes, beim Bezirksausschuss, bei allen Obleuten und Funktionären und bei allen Imkerinnen und Imkern für die geleistete Arbeit zur Förderung der Bienenzucht und damit für eine intakte Umwelt.

Aktuelle Anregungen aus den Vereinen:

Thomas Weiskopf berichtet in Vertretung für den anwesenden Obmann des BZV Grins/Pians und Tobadill wieder **von Vergiftungsschäden**, welche die Imker Thomas Weiskopf und Arnold Senn betrafen. Der Schaden betrage 10.000 Euro. Das Problem sei die Beweispflicht, die dazu führe, dass die Versicherungsleistung nicht in Anspruch genommen werden kann. Die BH Landeck habe zugesagt, dass im Verdachtsfall kontrolliert wird. Innerhalb der nächsten zwei Jahre soll auf EU-Ebene eine neue Regelung bzgl. des Einsatzes von Spritz- und Beizmitteln geschaffen werden, da heiße es am Ball zu bleiben. Im BZV Grins/Pians/Tobadill sei in den vergangenen Jahren eine Sinken der Zahl der Imker und damit der Bienenvölker festzustellen. Generell ist eine Abwanderung aus den Obstbaugebieten in Hochlagen zu beobachten. Diese in unserer Gegend notwendige Bienenwanderung sollte nicht durch Auflagen im geplanten neuen Bienenwirtschaftsgesetz erschwert werden.

Präsident Josef Bramböck antwortet, die Mitgliederversammlung des ÖIB habe eine Resolution gegen den Einsatz von bienengefährlichen Beiz- und Spritzmitteln verfasst. Nach dem Streptomycin-Einsatz waren auch 2009 keine Rückstände von Antibiotika im Bienenhonig zu verzeichnen. Zum vermuteten Einsatz von bienengefährlichen Spritzmitteln in den Gemeinden Grins und Pians stellt Präs. Bramböck fest, die Versicherung steige aus, wenn der Verursacher der Bienenschäden nicht festgestellt werden kann. Melde- und Dokumentationspflicht seitens der Imker sei dafür eine notwendige Voraussetzung.

Bernhard Hofer, Obmann des BZV Prutz und Umgebung, lobt den peniblen und vorsichtigen Umgang mit Spritzmitteln des einzigen Obstbauern, der im Bezirk Landeck das Antibiotikum

Streptomycin gegen den Feuerbrand einsetzt. Alle Imker der Umgebung wurden vom Obstbauern selber rechtzeitig über den Einsatz von Streptomycin informiert. Die Kontrolluntersuchungen des Bienenhonigs haben keine Antibiotika-Rückstände festgestellt. Obmann Bernhard Hofer warnt eindringlich, diese Spritzung dürfe keinesfalls auf den Streuobstbau ausgeweitet werden, denn dann wäre diese strenge Kontrolle der Obstbauern nicht mehr möglich.

Vortrag des Präsidenten des Landesverbandes für Bienenzucht:

Josef Bramböck dankt BO WL Herbert Schlatter und Schriftführer und Bundeslehrreferent Norbert Prantner für ihre ausführlichen und anschaulich vorgetragenen Berichte.

Die **Imkergenossenschaft** könne auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück blicken. Das sehr gute Honigjahr – von Ausfällen in Alpenrosengebieten abgesehen – hat einerseits dazu geführt, dass genügend Tiroler Honig eingekauft werden konnte, andererseits hat ein Großteil der Imkerschaft den Ertrag aus dem Honigabsatz wieder in die Anschaffung neuer Geräte und imkerlicher Einrichtungen investiert. So konnte in der Bilanz der Genossenschaft ein Überschuss erwirtschaftet werden. Allerdings müssen im Genossenschaftsgebäude in Imst der Lift saniert und das Dach neu gedeckt werden. Da die Imkergenossenschaft in diesem Gebäude des Landes Tirol nur eingemietet ist, muss die Dachdeckung vom Land Tirol finanziert werden. Die Inneneinrichtung und die Personalkosten trägt aber die Imkergenossenschaft selbst.

Im neuen **Bienenwirtschaftsgesetz (BWG)** wird die Eigenverantwortlichkeit der Imkerinnen und Imker groß geschrieben. Eine Arbeitsgruppe (Dir. der Imkerschule Josef Gstrein, Landes-Gesundheitswart Josef Arnold, Landesveterinär Dr. Eduard Wallnöfer und Dr. Eduard Martin) hat das neue BWG entwickelt und dieser Entwurf wird derzeit von den Landesjuristen begutachtet und ausformuliert.

Im Bezirk Landeck hat sich von den ausgebildeten Bienensachverständigen nur Norbert Prantner vereidigen lassen. Es gab auch eine Schulung für Sachverständige der Varroabehandlung. Nur die Absolventen dieses Kurses dürfen bei anderen Imkern Varroabehandlungen durchführen und bei der Biene Österreich um eine Abgeltung mit dem entsprechenden Formular ansuchen. Leider haben nur wenige Imker aus dem Bezirk Landeck diese Schulung absolviert.

Völkermeldung: Leider fehlt aus einem Imkerverein des Bezirkes Landeck immer noch die Meldung der Imker und Völkerzahl aus dem vergangenen Jahr.

Die **neue Bienenzeitung „Bienen aktuell“** liefert immer wieder interessante praktische Beiträge. Der Präsident bittet alle Tiroler Imker diese Fachzeitschrift zu abonnieren. Die Imkerschaft müsse sich auch immer wieder in der Öffentlichkeit präsentieren. Dazu dient auch der Tag des offenen Bienenstockes – heuer am 16. Mai 2010.

Leider ist in den vergangenen Jahren ein **Anstieg der Zahl verhungertes Völker** festzustellen. Dies könnte auch auf den Klimawandel und den Temperaturanstieg im Winter, damit verbunden das Durchbrüten der Völker und höherer Futterverbrauch, zurückzuführen sein.

Präsident Josef Bramböck dankt allen ehrenamtlichen Funktionären und verspricht sich weiter für die Anliegen der Imker im Landesverband und in der Genossenschaft einzusetzen.

Bundeslehrreferent Norbert Prantner stellt kurz seine Tätigkeit der WL-Fortbildung in den jährlichen WL-Tagungen vor und schildert die neue Form der **WL-Vorauswahl** in Form einer Online-Prüfung über 282 Fragen zu 10 Wissensgebieten der Imkerei. Alle WL-Kandidatinnen und WL-Kandidaten (mit Ausnahme geprüfter IM) müssen vor dem Besuch der methodisch-didaktischen und pädagogischen Schulungswoche ihr imkerliches Wissen in einer Online-Prüfung (130 der 282 Fragen werden zufällig ausgewählt) nach dem Modell einer Führerscheinprüfung unter Zeugen beim jeweiligen Landesverband nachweisen. Die notwendige Erfolgsquote beträgt 80 Prozent. Aus dem Bezirk Landeck wird in diesem Jahr IM Thomas Zangerl den Wanderlehrerkurs besuchen.

Anfrage von Thomas Weiskopf: „Was ist neu am neuen BWG?“

Antwort von Präsident Bramböck: Neu sei vor allem **der risikobasierte Stichprobenplan** – wie im Protokoll des Vorjahres angeführt. Ungeklärt sei die Frage, wer die zuständige Behörde sei. Das vorliegende Konzept des BWG könne Weiskopf erhalten, es sei aber noch nicht zur allgemeinen Verbreitung geeignet, da es noch nicht von den Landesjuristen abgeseget wurde.

Anfrage von Thomas Weiskopf: „Feuerbrandbeschränkungen – warum nicht abgeschafft?

Antwort von Präsident Bramböck: **Aufhebung** wurde **beantragt, aber von der Obstbaulobby verhindert.**

Nach dem Rücktritt des Bezirksvorstands folgt die **Neuwahl des Bezirksausschusses:**

Wahlvorschlag:	Obmann:	WL Herbert Schlatter
	Obmann-Stellvertreter:	Dr. Bernhard Hofer
	Schriftführer:	WL Dr. Norbert Prantner
	Gesundheitswart:	FA Hubert Haslwanger
	Jugendreferent:	WL Herbert Schlatter

Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden unter der Wahlleitung von Präsident Josef Bramböck einstimmig gewählt. BO WL Herbert Schlatter bedankt sich für das Vertrauen und betont, er mache gerne drei Jahre weiter und freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen/alten Vorstand.

Ansprachen der Ehrengäste:

Bezirksveterinär Dr. Peter Kammerlander bedankt sich für die Einladung zur Bezirksimkerversammlung in seinem Heimatbezirk, in den er vor wenigen Monaten versetzt wurde. Im vergangenen Jahr gab es nach seinen Recherchen im Bezirk Landeck keine anzeigepflichtigen Bienenkrankheiten. In Imsterberg wurde im Herbst ein Faulbrutfall offenkundig, im Frühjahr folgt eine genaue Kontrolle. Von einer eventuellen Festsetzung des Faulbrutsperrgebietes wären auch Imker des BZV Schönwies-Mils betroffen. Dr. Kammerlander wird den Schönwieser Obmann rechtzeitig informieren. Er wünscht allen ein ertragreiches Honigjahr und verspricht gute Zusammenarbeit.

Der Imster BO IM Marcel Klotz führt aus, dass die Sachverständigen für Varroabehandlung zur Entnahme von Bienenproben und zur Varroabehandlung von der Biene Österreich nominiert wurden. Nur sie könnten die Abgeltung mit dem entsprechenden Honorar anfordern.

Marcel Klotz empfiehlt auch Nichtzüchtern den Besuch auf einer Belegstelle. Zum Spritzmittelproblem stellt der Imster BO fest, dass die Spitzmittel infolge zunehmender Stressbelastung der Bienen aufgrund der gestiegenen Umweltbelastung und der Pollenentnahme durch Imker stärker wirkten und das Fass zum Überlaufen brächten. Zum neuen BWG spricht am Freitag, den 8.1.2010 der Experte der Veterinärdirektion der Tiroler Landesregierung Dr. Eduard Martin beim 1.

Imkerstammtisch in diesem Jahr in Roppen.

Da seine Trachtprognose im vergangenen Jahr gut geklappt habe, versuche er auch heuer wieder eine Vorhersage. Die Erikablüten hätten traumhaft und die Alpenrosen vor allem in mittleren Höhenlagen sehr gut angesetzt. Der geringe Schneefall im bisherigen Winter lasse bei guter, starker Auswinterung und ausreichender Futtersversorgung eine schnelle Frühjahrsentwicklung vermuten. Zur Zeit der Alpenrosenblüte müsse das Wetter passen. Der milde Herbst 2009 sei Voraussetzung für eine starke Vermehrung der Honigtauerzeuger und damit der Waldtracht gewesen. Das massenhafte Auftreten der Wespen als Vertilger dieser Honigtauerzeuger und das Gesetz der Serie – selten folgt auf ein gutes Waldtrachtjahr ein zweites – sprechen eher gegen eine ergiebige Waldtracht im kommenden Jahr. Marcel Klotz wünscht allen Imkern ein gutes Auswintern und viel Freude mit den Bienen.

DI Andrä Neururer, Sekretär der Landwirtschaftskammer des Bezirkes Landeck, überbringt

Grüße von Bezirksobmann Elmar Monz. Er lobt die ausgewogenen gesetzlichen Grundlagen zum Schutz der Bienen, aber auch zum Überleben der Obstbauern, die in den vergangenen Jahren Hunderte Bäume roden mussten. Dass der Obstbauer in Prutz das Mittel gegen den Feuerbrand vorbildlich einsetzt, freut DI Andrä Neururer sehr. Die Begeisterung der Jugendlichen in den Schulen und der Tag des offenen Bienenstockes seien wichtige Maßnahmen, um die Jugend zu mobilisieren und die

Bevölkerung zu informieren. Er dankt allen Funktionären für die geleistete Arbeit und wünscht allen Imkerinnen und Imkern ein gutes Honigjahr.

Ehrenpräsident Ing. Hans Trenkwald gratuliert allen Funktionären zur Wiederwahl und freut sich, dass der Bezirksausschuss seine Arbeit fortsetzt. Er kritisiert die Neuregelung bei der Probenentnahme zur Untersuchung des Totenfalls: Früher konnte jeder Imker Proben aus seinen Völkern entnehmen, später musste dies der Gesundheitswart oder Obmann durchführen. Jetzt dürfen das nur mehr die Sachverständigen der Varroabekämpfung. Wo bleibt da das Vertrauen in die Imkerschaft? Der Ehrenpräsident weist auch auf das Problem des Paketbienenkaufs hin. Diese nicht heimischen Bienen brüteten im Winter durch, brauchten deshalb mehr Futter und seien krankheitsanfälliger. Er wünscht allen ein gutes Neues Jahr und viel Glück mit den Bienen.

Allfälliges:

Norbert Pantner bittet Präs. Josef Bramböck, heuer noch die alte Regelung zu belassen, dass der **Obmann und der Gesundheitswart Proben zur Untersuchung der Totenfallbienen entnehmen** dürfen.

Präs. Bramböck sagt zu, dass heuer noch die alte Regelung gelte.

Thomas Weiskopf meint, die **Rahmenbedingungen der Spritzmittelverordnung müssten verbessert werden**. Leider könnten die Imker sich nicht auf alle Obstbauern verlassen. Schwarze Schafe müssten von Seiten des Obstbauverbandes bekämpft werden. Wir Imker müssten zusammen helfen, dass die Imkerei überleben kann – nicht nur in extensiv bewirtschafteten Gebieten.

DI Andrä Neururer, Sekretär der Landwirtschaftskammer des Bezirkes Landeck, **verwehrt sich gegen den Pauschalangriff auf die Obstbauern**. Der Landesgeschäftsführer des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine Ing. Manfred Putz weist in allen Vorträgen auf die Verwendung von bienenungefährlichen Spritzmitteln hin. Behördlicherseits wurden die Dokumentationspflicht (Spritzmittel-Tagebuch) sowie strenge Kontrollen eingeführt.

BO WL Herbert Schlatter dankt allen Imkerinnen und Imkern für ihr Kommen und schließt die Bezirksversammlung 2010 um 12.08 Uhr.

Schriftführer: Dr. Norbert Prantner